

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=uymDU9WxdVM>  
„Lerne durchzuhalten“ Teil 2 - Dr. Adrian Rogers

### **3. Erkenntnis durch Gottes Prüfungen**

Durch Anfechtungen und Prüfungen bekommen wir Weisheit und erlangen Erkenntnis über wunderbare Dinge.

#### **Jakobusbrief Kapitel 1, Verse 4-8**

**4 Das standhafte Ausharren muss aber zu voller Betätigung führen, damit ihr vollkommen und tadellos seid und sich in keiner Beziehung ein Mangel an euch zeigt. 5 Sollte aber jemand von euch Mangel an Weisheit haben, so erbitte er sie sich von Gott, der allen ohne Weiteres und ohne laute Vorwürfe (barsche Abweisung) gibt: Dann wird sie ihm zuteil werden. 6 Nur bitte er im Glauben (mit Zuversicht), ohne irgendeinen Zweifel zu hegen; denn wer da zweifelt, der gleicht einer vom Wind getriebenen und hin und her geworfenen Meereswoge. 7 Ein solcher Mensch darf nicht erwarten, dass er etwas vom HERRN empfangen werde, 8 er, ein Mann mit zwei Seelen (mit geteiltem Herzen), unbeständig auf allen seinen Wegen (in seiner ganzen Lebensführung).**

Wenn Anfechtungen kommen und Du in Schwierigkeiten gerätst, dann brauchst Du Erkenntnis und Weisheit. Ein wankelmütiger Mensch ist instabil in allen seinen Wegen. Wir wissen, dass Hiob in großer Bedrängnis war und schwere Anfechtungen zu erdulden hatte. Und Hiob fragte Gott: „Warum, warum nur?“ Hiob hatte einige Freunde, die versuchten, ihm das zu erklären. Du kennst sicher die ganze Geschichte. Hiob sagte gewissermaßen zu Gott: „Ich mache Dich für alles verantwortlich, was mir passiert ist und für jeden Schaden, den ich erlitten habe.“

#### **Hiob Kapitel 7, Verse 19-21**

**19 „Wann wirst Du endlich deine Blicke von mir wegwenden und mir Ruhe gönnen, während ich nur meinen Speichel verschlucke? 20 Habe ich gesündigt: Was habe ich Dir damit geschadet, Du Menschenbeobachter? Warum hast Du mich zur Zielscheibe Deiner Angriffe hingestellt, so dass ich mir selbst zur Last bin? 21 Und warum vergibst Du mir meine Sünde nicht und schenkst meiner Schuld nicht Verzeihung? Denn jetzt werde ich mich in den Staub legen, und suchst Du dann nach mir, so bin ich nicht mehr da.“**

Es war nicht so, dass Hiob respektlos gegenüber Gott war, aber er sagte zu Ihm: „Ich würde gerne mit Dir darüber sprechen.“ Und Gott antwortete ihm: „In Ordnung.“ Und daraufhin stellte Gott Hiob etliche Fragen, von denen Hiob

keine einzige beantworten konnte (**Hiob Kapitel 38**). Dabei ging es um Dinge, von denen Hiob absolut nichts verstand. Irgendwann hielt Hiob inne. Er fragte nicht mehr nach dem Warum, sondern wurde sich bewusst, mit Wem er da sprach.

Und genau das sollen wir auch tun. Diejenigen Christen, die Lebensberatung machen, sollen nicht die Probleme der Leute lösen, die zu ihnen kommen. Denn wenn sie das tun, werden diese Menschen von ihnen abhängig. Die eigentliche Aufgabe von christlichen Lebensberatern ist, die Menschen zu Gott zu führen. Es geht nicht darum, die Frage nach dem Warum zu beantworten, sondern ihnen aufzuzeigen, um Wen es eigentlich in ihrem Leben gehen sollte.

Und in der Bedrängnis vermittelt Dir Gott diese Art von Weisheit, wenn Du zu Ihm betest und Ihn darum bittest. Das ist ein Zeichen für geistliches Wachstum, wenn wir damit aufhören, nach dem Warum zu fragen und uns daran erinnern, um Wen es hier eigentlich geht.

Da kann zum Beispiel jemand einen Dokortitel haben, jedoch wie ein Dummkopf handeln, wenn er in Bedrängnis kommt.

### **Jakobusbrief Kapitel 1, Verse 5-6**

**5 Sollte aber jemand von euch Mangel an Weisheit haben, so erbitte er sie sich von Gott, der allen ohne Weiteres und ohne laute Vorwürfe (barsche Abweisung) gibt: Dann wird sie ihm zuteil werden. 6 Nur bitte er im Glauben (mit Zuversicht), ohne irgendeinen Zweifel zu hegen; denn wer da zweifelt, der gleicht einer vom Wind getriebenen und hin und her geworfenen Meereswoge.**

Hier wird uns gesagt, dass wir Gott um Weisheit bitten sollen. Da kannst Du zum Beispiel beten: „Lieber himmlischer Vater, ich weiß, dass es Dein Wille ist, dass ich Weisheit habe. Ich danke Dir, dass Du sie mir gibst.“ Verhalte Dich nicht so heimtückisch wie eine Meereswoge im Wind.

Ich war einmal mit meiner Frau Joyce auf Hawaii. Wir gingen hinunter zum Strand. Und dort beobachtete ich die größten Wellen, die ich jemals gesehen hatte. Da sagte ich zu Joyce: „Setz dich hier ans Ufer. Das sind die größten Wellen, die ich jemals gesehen habe. Ich schwimme jetzt hinaus zum Wellenreiten.“ Und das tat ich dann auch und wartete auf meine Welle. Aber sie ergriff mich und schleuderte mich mit voller Wucht an den Strand. Und da lag ich nun und konnte mich nicht mehr rühren. Ich dachte schon, dass meine Wirbelsäule gebrochen wäre, aber kurz darauf konnte ich meine Beine wieder bewegen. „Zumindest bin ich noch am Leben“, sagte ich mir. Schließlich konnte ich aufstehen und herumgehen. Dabei sah ich ein Schild mit der Aufschrift: „Wellenreiten verboten! Wirbelsäuleverletzungen möglich“ Dieses

Schild hatte ich zuvor nicht bemerkt. Eins habe ich aus dieser Sache gelernt:  
Man kann keiner Welle trauen!

Gott wird keinem Menschen trauen, der von sich behauptet „Christ“ zu sein, dabei aber so heimtückisch wie eine Meereswoge ist. ER erwartet von uns, dass wir Glaubensfelsen sind und dass wir Ihn um Weisheit bitten. Und die wird Er Dir auch schenken, denn alle Weisheit und Erkenntnis kommt von Gott.

Wir sprechen hier allerdings von göttlicher Weisheit und Gott-Erkenntnis und nicht von erlerntem Wissen. Wissen erlangt man, indem man sich umschaute. Aber Weisheit von Gott erlangen wir, wenn wir nach oben schauen und Ihn darum bitten. Und Du brauchst göttliche Weisheit, um zu lernen, wie Du Dein Wissen anwenden kannst. Zu Wissen kommt man, wenn man lernt und studiert. Aber göttliche Weisheit empfangen wir durch Gebet.

Manchmal kommt einer von den jungen Leute zu mir und bittet mich: „Pastor, bitte beten Sie für mich, dass Gott mir Weisheit gibt, denn ich habe demnächst meine Abschlussprüfung.“ Dann sage ich zu ihm: „Mein Sohn, ich werde für dich beten, dass Gott dir beim Lernen helfen wird.“

Ich denke, dass es nicht Deinen Intelligenzquotient erhöhen wird, wenn Du Christ bist. Wir brauchen die Weisheit von Gott, und wir danken Ihm dafür, wenn wir sie bekommen.

In der Zeit der Anfechtung lernen wir mehr als zu den Zeiten, wenn in unserem Leben die Sonne scheint.

Dazu passt das Gedicht von Robert Browning Hamilton:

„Ich ging eine Meile mit der Lust,  
sie schwatzte die ganze Zeit über.  
Aber sie hat mich nicht weiser zurückgelassen,  
bei allem, was sie zu sagen hatte.

Ich ging eine Weile mit der Bedrängnis,  
sie sprach die ganze Zeit über.  
Aber oh, wie viel lernte ich von ihr,  
als ich mit ihr ging!“

#### **4. Vorbereitung auf die Thronbesteigung**

Durch die Schwierigkeiten, Bedrängnisse, Leiden und die Verwirrung sollen wir auf die Thronbesteigung vorbereitet werden.

## **Jakobusbrief Kapitel 1, Vers 12**

**Selig ist der Mann, der die Versuchung (Anfechtung, Prüfung) standhaft erträgt! Denn nachdem er sich bewährt hat, wird er das Leben als Siegeskranz empfangen, den Er (Jesus Christus) denen verheißen hat, die Ihn lieben.**

Durch diesen Siegeskranz wird der Überwinder zum König. Jakobus spricht aber hier nicht von dem Siegeskranz, den wir einmal im Himmel bekommen werden, sondern von dem, der uns bereits hier für die zukünftige Herrschaft mit Jesus Christus im Tausendjährigen Friedensreich auf der Erde verliehen wird, wenn wir Anfechtungen erfolgreich überwunden haben. Davon spricht Paulus in:

## **Römerbrief Kapitel 5, Vers 17**

**Denn wenn (dort) infolge der Übertretung des Einen (Adam) der Tod durch die Schuld jenes Einen seine Herrschaft unbeschränkt ausgeübt hat, so werden (HIER) noch viel gewisser die, welche die überschwängliche Fülle der Gnade und des Geschenks der Gerechtigkeit empfangen, im (künftigen) Leben als Könige herrschen durch den Einen (den zweiten Adam), Jesus Christus.**

Der himmlische Vater will, dass Seine Auserwählten zusammen mit Jesus Christus die Herrschaft über alle Dinge bekommen. Du wirst aber niemals zu einem König gekrönt werden, wenn Du nicht gelernt hast,

- Dich zunächst allem zu unterstellen, über das Du in Zukunft herrschen wirst
- Alles mit Durchhaltevermögen zu ertragen

Wenn Du das Kreuz nicht auf Dich nimmst, wirst Du niemals unter der Herrschaft von Jesus Christus eine Krone tragen. Deshalb sollst Du Dich, wenn Anfechtungen und Prüfungen kommen, unterwerfen, bis Gott Dich wieder herausholt. Dann wird Gott Dir die Krone des künftigen Lebens verleihen und Dich zu einem König/einer Königin machen.

Denn Gott lehrt uns in:

## **Sprüche Kapitel 25, Vers 28**

**Wie eine Stadt, deren Mauern niedergerissen sind, so ist ein Mann, dessen Geiste Selbstbeherrschung mangelt.**

Wenn Du nicht lernst, Herr über Deinen menschlichen Geist zu werden, bist Du wie eine Stadt ohne Mauern, in welche der Feind jederzeit ein- und ausgehen kann. Gott will einen König/eine Königin aus Dir machen. Und deswegen musst Du Selbstbeherrschung lernen und Durchhaltevermögen

unter Beweis stellen. Wenn Du das nicht schaffst, bist Du in Gefahr wie eine Stadt ohne Mauern.

## 5. Bereicherung durch Prüfungen und Anfechtungen

Gott bettet Dich hier auf dieser Erde nicht auf Rosen. In **Jak 1:4** heißt es: **„Das standhafte Ausharren muss aber zu voller Betätigung führen, damit ihr vollkommen und tadellos seid und sich in keiner Beziehung ein Mangel an euch zeigt.“** Das bedeutet, wenn wir geistlich entsprechend gereift sind, werden wir an nichts Mangel haben.

Möchtest Du gerne an einen Ort kommen, an dem es Dir an nichts mangelt? Gott verheißt uns hier, dass dies möglich ist. Das bedeutet jetzt nicht, dass Du den Schlüssel von Fort\_Knox bekommen wirst. Wenn Du wissen willst, wie reich Du bist, brauchst Du nur alles aufzuaddieren, was Du hast und was Du für Geld nicht kaufen kannst und was der Tod Dir nicht wegnehmen kann. Dann wirst Du ganz genau wissen, wie reich Du bist.

Gott verheißt uns, dass wir, wenn wir Durchhaltevermögen gelernt haben, Er uns an diesen Ort bringen wird, wo es uns an nichts mangeln wird.

Vor Jahren wollte ich zu einem Sommercamp in den Wäldern von Florida. Damals fuhr ich einen kleinen VW, und ich liebte dieses Auto. Der Nachteil war nur, es hatte keine Tankanzeige. Ich hatte zwei Benzintanks. Wenn mir das Benzin ausging, musste ich nur einen Hebel umdrehen, und dann fuhr das Auto mit dem Reservetank weiter, der ungefähr 4 l Benzin enthielt, womit man mit diesem Auto noch ein ganzes Stück fahren und nach einer Tankstelle Ausschau halten konnte. Doch ich hatte leider vergessen, dass ich schon mit dem Benzin aus dem Reservetank unterwegs war. Und wir befanden uns bereits im reinen Waldgebiet. Der Freund, der bei mir war, stöhnte schon: „Oh Mann, uns geht das Benzin aus!“ Und ich hatte gedacht, dass wir davor noch an einer Tankstelle vorbeikommen würden. Und jetzt waren wir auf einer einsamen Landstraße. Da sagte ich zu meinem Freund: „Komm, lass uns beten!“ Und wir beteten, dass wir jetzt ganz schnell eine Tankstelle finden würden. Dann fuhren wir weiter und weiter. Ich wusste, dass uns jetzt jeden Moment der Sprit ausgehen würde. Und die ganze Zeit über beteten wir. Dann sah ich plötzlich in der Ferne eine Tankstelle. In diesem Moment ging der Sprit aus, und der Motor streikte. Ich nahm den Gang heraus, und wir fuhren im Leerlauf weiter. Nein, ich übertreibe jetzt nicht. Wir schafften es genau bis zur Zapfsäule. Dann kam ein Mann heraus und sagte: „Wenn Sie tanken wollen, müssen Sie sich selbst bedienen. Soll ich Ihnen dabei helfen?“ Ich sagte: „Ja, ich möchte gerne für 75 Cent tanken.“ Mehr Geld hatte ich nicht.“ Ich hatte mein ganzes Geld für das Sommercamping ausgegeben. Und das Benzin reichte genau, um dorthin zu kommen.

Gott wirkt nicht immer solche Wunder für Dich und mich; aber Er wird Dich an diesen verheißenen Ort bringen, wenn Du gelernt hast, Ihm zu vertrauen. ER wird Dir außerdem bei all Deinen Anfechtungen zur Seite stehen.

### **Jakobusbrief Kapitel 5, Verse 7-8**

#### **7 So harret denn standhaft aus, liebe Brüder, bis zur Ankunft**

(Wiederkunft zur Entrückung) **des HERRN! Bedenket: Der Landmann** (der Weingärtner, der Bräutigam) **wartet auf die köstliche Frucht der Erde** (seines Feldes) **und geduldet sich ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen** (Herbst- und Frühlingsregen) **empfängt. 8 So haltet auch ihr geduldig aus und macht eure Herzen fest, denn die Ankunft des HERRN steht nahe bevor.**

Wir müssen Geduld haben, bis die Ernte eingeholt werden kann. Noch heute rechnet man in Israel mit dem Frühregen im Herbst und dem Spätregen im Frühjahr. Der Frühregen bringt die Saat zum Keimen, und der Spätregen lässt im Frühjahr das Korn aufquellen und reif werden, so dass das Getreide geerntet werden kann.

Und wir wollen geistlich wachsen und ausreifen, damit wir bereit für die Ernte sind. Die Bibel sagt, dass Du Geduld haben sollst, wenn Du Bereicherung erfahren willst.

Aber das ist genau das Problem, das wir heute haben. Viele von uns wollen alles und das sofort. Unsere Vorfäter haben sich aufgeregt, wenn sie die Postkutsche verpasst haben. Denn dann mussten sie einen Monat lang warten, bis die nächste kam. Aber wir ärgern uns schon, wenn wir eine Abteilung in einer Drehtür verpasst haben. Wir wollen alles sofort.

Der Grund, weshalb jetzt so viele Menschen bis über beide Ohren verschuldet sind, ist der, weil sie den Gott des Darlehens verehren. Die Kreditkarten haben sie in den finanziellen Ruin geführt. Sie kaufen Dinge, die sie nicht brauchen mit Geld, das sie nicht haben, um Menschen zu beeindrucken, die sich nicht leiden können. Und die Anderen sind glücklich, wenn sie solche Dinge verkaufen können.

Aber Gott sagt Dir: „ICH werde Dich reich machen, wenn Du geduldig abwarten kannst. ICH werde Dir dann die wahren Reichtümer des Lebens schenken.“

Ich möchte diesen Beitrag mit einem alten Lied beenden.

„Wenn auf Deinem Glaubensweg feurige Anfechtungen liegen,  
soll Dir Meine Gnade genügen, die ich Dir erweise.  
Dann werden die Flammen Dich nicht verletzen,  
dabei wird nur Dein Unrat entsorgt und Dein Gold geläutert.“

Jetzt sagst Du vielleicht: „Ja, Pastor, so möchte ich leben. Ich möchte in Gottes Schule gehen.“ Gut, dann musst Du Dich einschreiben. Dabei wirst Du aber harte Niederschläge einstecken müssen. Ich spreche jetzt nicht über die Schwierigkeiten, mit denen jeder Mensch auf dieser Erde zu kämpfen hat, sondern über die Prüfungen, die Dir Gott dann auferlegen wird. Deshalb ruft uns Gott dazu auf, auszuharren. Und Er gibt uns die Kraft dazu, wenn wir Ihn darum bitten.

Wenn Du Dir nicht vollkommen sicher bist, dass Du Jesus Christus, als Deinen persönlichen HERRN und Erlöser richtig kennst, dann habe ich eine wundervolle Nachricht für Dich. Unser HERR klopft gerade an Deine Herzenstür. ER ist Dir näher, wie die Person, die gerade neben Dir sitzt. ER will Dich erlösen. ER will Dich erretten. Deswegen ist Er am Kreuz gestorben. Und Er hat verheißen, Dich zu erlösen und zu erretten, wenn Du Ihm vertraust. Die Bibel sagt, dass Du Dich einfach nur reumütig und bußfertig an Ihn zu wenden brauchst und an Ihn glauben musst, um erlöst und errettet zu werden. Das bedeutet, dass:

- Dir jede Deiner Sünden vergeben wird
- Der Heilige Geist in Dir Wohnung nimmt und Dir inneren Frieden, Kraft, Lebenssinn und Freude gibt
- Wenn Du stirbst oder Jesus Christus vorher zur Entrückung wiederkehrt, Du direkt in den Himmel kommst

Wenn Du HEUTE noch Anspruch auf all das haben willst, dann musst Du eine persönliche Beziehung mit dem himmlischen Vater über Jesus Christus eingehen. Dazu kann ich Dich mit folgendem Gebet führen. Mach dieses Gebet zu Deinem eigenen Gebet und spreche die Worte nicht einfach nur gedankenlos nach.

„Lieber himmlischer Vater, ich weiß, dass Du mich liebst und dass Du mich erlösen willst. Jesus Christus, in Dessen Namen ich dieses Gebet spreche, Du bist deswegen gestorben, um mich zu erretten. DU hast meine Sündenschuld am Kreuz beglichen und mit Deinem kostbaren Blut dafür bezahlt. Danke, dass Du das für mich getan hast. Jetzt möchte ich Dir mein Leben übergeben und Dich als meinen HERRN und Meister annehmen. Ich verspreche Dir hiermit, mich von meinen sündigen Wegen abzuwenden, damit Du in mein Herz kommen kannst. Bitte vergib mir meine Sünden und erlöse mich, HERR Jesus Christus. Danke, dass Du mich errettet hast. Und ich werde mich niemals scheuen, mich öffentlich zu Dir und zu meinem christlichen Glauben zu bekennen. Amen.“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)